

BESCHLUSSVORLAGE V0696/22 öffentlich	Referat	Referat VII
	Amt	Gartenamt
	Kostenstelle (UA)	5800
	Amtsleiter/in	Wilhelmi, Bernward
	Telefon	3 05-19 30
	Telefax	3 05-19 33
	E-Mail	gartenamt@ingolstadt.de
Datum	18.08.2022	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Umwelt und Nachhaltigkeit	18.10.2022	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Aufwertung 'Fort Peyerl'
- Antrag der CSU-Stadtratsfraktion vom 29.09.2021 (V0892/21) -
Stellungnahme der Verwaltung
(Referentin: Frau Wittmann-Brand)

Antrag:

Der Sachstandsbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

gez.

Wittmann-Brand
Stadtbaurätin

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben 270.000 €	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten 2.700 €	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt:	
	<input checked="" type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 2023 Anmeldung zum Haushalt 2024 Anmeldung zum Haushalt 2025 bei Haushaltsstelle 1.590300.960000	Euro: 90.000 80.000 100.000
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

wenn ja,

<input checked="" type="checkbox"/> freiwillig	<input type="checkbox"/> gesetzlich vorgeschrieben
<input checked="" type="checkbox"/> einstufig	<input type="checkbox"/> mehrstufig
<p>Wenn bereits bekannt, in welcher Form und in welchem Zeitraum soll die Beteiligung erfolgen:</p> <p>Vor Beginn der Erarbeitung des Sanierungskonzeptes wird im Frühjahr 2023 eine Anlieger- und Nutzerbeteiligung durchgeführt. Der Bezirksausschuss Südwest wird in die Planungen eingebunden.</p>	

Kurzvortrag:

Der Spielpark Vorwerk Peyerl, auch Fort Peyerl genannt, bietet mit seinen 1,4 Hektar Fläche sowohl Kleinkindern mit Schaukeln, Spielhaus und Sandbereich, als auch Kindern und Jugendlichen mit einem Raumkletternetz, einer Skateanlage und zwei Bolzplätzen vielseitige Spiel- und Betätigungsmöglichkeiten. In dem Spielpark ist inzwischen eine feste, eingebaute Toilettenanlage installiert worden und es wird dieses Jahr noch eine Teqball-Platte, das ist eine Art nach außen gebogene Tischtennisplatte, auf der mit einem Fußball gespielt werden kann, aufgestellt. Die Platte wird von einer Fachfirma gespendet.

Die Geräte und Anlagen des Spielparks sind zwar nach wie vor gut nutzbar, werden aber den heutigen neuen bzw. veränderten Ansprüchen nicht mehr voll gerecht. Da können beispielsweise die neue Trendsportart Calisthenics oder auch die Berücksichtigung von inklusiven Spielgeräten genannt werden.

Daher hat das Gartenamt vor, in dem Spielpark eine Generalsanierung vorzunehmen, die wegen begrenzter personeller Kapazitäten auf drei Bauabschnitte aufgeteilt wird. Das Gartenamt hat für das Haushaltsjahr 2023 90.000 € an Haushaltsmittel beantragt und in der mittelfristigen Finanzplanung für die Haushaltsjahre 2024 und 2025 sind weitere 80.000 € bzw. 100.000 € vorgesehen.

Sofern die Haushaltsmittel vom Stadtrat bereitgestellt werden, wird das Gartenamt eine Anlieger- und Nutzerbeteiligung durchführen. In der Regel geschieht das in Zusammenarbeit mit dem Spielmobil des Stadtjugendringes. Aufgrund der Beteiligungsergebnisse wird danach ein Sanierungskonzept für den Spielpark erarbeitet. In dessen Erstellung wird der Bezirksausschuss Südwest mit einbezogen.

Im ersten Bauabschnitt ist vorgesehen, die Geräte für Kleinkinder vor allem im Sandbereich zu erneuern. Die Spielgeräte und Anlagen für Kinder und Jugendliche sollen im zweiten Bauabschnitt neu gestaltet werden. Es werden dabei auch inklusive Spielgeräte berücksichtigt. Der Spielpark kann dann auch mit einer Calisthenicsanlage ergänzt werden, wie es sich der Bezirksausschuss für den Südwesten wünscht.

Im dritten Bauabschnitt wird der Spielpark noch mit zusätzlichen Ausstattungselementen aufgewertet, wie zum Beispiel zusätzliche Sitzbänke, Brotzeittische oder auch fest installierte Grillplätze.

Der Spielpark ist Standort eines umfangreichen Baum- und Gehölzbestandes. Im Rahmen der Erstellung des Sanierungskonzeptes wird geprüft, inwieweit die Pflanzung weiterer Bäume zur Beschattung insbesondere der Kleinkinderspielbereiche erforderlich ist. Darüber hinaus ist das Fort Peyerl als Standort für einen Container als Jugendtreff im Gespräch.